

Dreißigster Abschnitt.

Kriegstrophäen. Waffentänze. Nutmeg, das Sklavenmädchen. Kornmühlen der Dyaks. Schmieden. Vorbereitungen zum Kriege. Ein böses Zeichen. Hochzeitfeierlichkeiten. Begräbnisse. Unerwartetes Erscheinen eines alten Freundes. Ein zweiter überraschender Besuch.



Ich bemerkte bei unserer Ankunft in dem Dorfe, daß die Krieger die erbeuteten Köpfe nicht mit hinein nahmen, sondern in einiger Entfernung außerhalb der Umzäunung niederlegten. Man hielt nämlich, wie ich erfuhr, die Einbringung solcher Trophäen für ein zu wichtiges Ereigniß, als daß man hätte die hierzu übliche Feierlichkeit versäumen dürfen. Es war zu diesem Zwecke ein Schutzdach erbaut, unter welchem die Köpfe aufgehängt und von einer Anzahl festlich gekleideter junger Männer bewacht wurden.

Am andern Morgen erscholl in dem Kampong oder Dorfe lautes Gongong-Getöse, in welches die ganze Bevölkerung schreiend einstimmte, als sie die Krieger heran kommen sah, von welchen jeder, tanzend und singend, seine blutigen Trophäen vor sich her trug. Bei ihrem Einzuge in das Dorf kamen ihnen die Frauen entgegen, die sich um die Köpfe drängten und ihnen Betelnüsse in den klaffenden Mund steckten. Auf diese Weise wurden die Köpfe von Haus zu Haus getragen und dann für mehre Tage zum Trocknen in einen großen offenen Schuppen